

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 136 (1985)

Heft: 5

Artikel: Waldschäden und Forsteinrichtungen : 25. Tagung des Schweizerischen Arbeitskreises für Forsteinrichtung (SAFE) vom 26. Oktober 1984 in Luzern

Autor: Rüschi, Willy

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-764471>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Waldschäden und Forsteinrichtung

25. Tagung des Schweizerischen Arbeitskreises
für Forsteinrichtung (SAFE) vom 26. Oktober 1984 in Luzern

Einleitung

Von *Willy Rüsch*, Kölliken

Oxf.: 421.1:48:62

Der SAFE verbindet seine traditionelle Jahresversammlung in der Regel mit einer Tagung über ein aktuelles Thema der Forsteinrichtung. Diesmal lag es nahe, Möglichkeiten und Methoden zur Erfassung von Waldschäden sowie deren Umsetzung in die forstliche Planung zu erörtern. Infolge der wachsenden Probleme musste von Anfang an mit einem beschränkten Lösungsangebot gerechnet werden. Obwohl erst Anfänge präsentiert werden konnten, war die Tagung getragen vom Geiste der Anerkennung und Achtung gegenüber der grossen Kreativität und aufopfernder Tätigkeit, die im Forstwesen trotz ausserordentlichem Zeitdruck überall geleistet werden.

Im ersten Teil der Tagung wird die Behandlung von herkömmlichen Zwangsnutzungen dargestellt. Kantonsoberrforster V. Voser legt dabei das gewaltige Ausmass der Sturmschäden dar, die dem Kanton Schwyz 1982 widerfahren sind. Kreisoberrforster M. Fuchs zeigt am Beispiel der Oberallmeind-Korporation Schwyz ergänzend dazu, auf welche Weise die Vorschriften im Wirtschaftsplan trotzdem eingehalten werden können. Oberforster P. Schneiter orientiert über die organisatorischen und planerischen Vorteile einer regionalen Sturmholzzentrale, welche die Sturmschäden des Jahres 1983 in den Regionen Biel – Seeland – Berner Jura zu bewältigen hatte.

In einem zweiten Teil erfolgt eine Übersicht über praktische Methoden zur Erfassung von Waldschäden infolge Verschmutzung der Luft mit pflanzengiftigen Fremdstoffen. Dr. H. Eichenberger beschreibt hierzu die grossen Anstrengungen des Kantons Zürich, der gleich verschiedene parallele Programme durchführt. Dabei wird die Notwendigkeit der interdisziplinären Zusammenarbeit deutlich hervorgehoben. Stadtoberforster N. Lätt stellt aus der Sicht einer

Forstverwaltung eine sehr interessante, breit abgestützte Untersuchung über die Geschwindigkeit einer Immissionsschaden-Entwicklung vor. Weiter werden Zusammenhänge zwischen Immissionen und bisher bekannten Merkmalen gezeigt, wobei insbesondere auch die Stellung im Bestand untersucht wird.

Im letzten Teil werden konkrete Lösungsversuche in immissionsgeschädigten Wäldern sowie der Einfluss von Waldschäden auf die betriebliche Forsteinrichtung dargestellt. Kreisoberförster Dr. U. Hugentobler informiert am Beispiel des Reviers Amlikon TG über die Prognose von Nutzungsmöglichkeiten bei verschiedenen Schadenintensitäten. Daneben wird auch gezeigt, wie ein modifizierter Waldbau durch die Forsteinrichtung berücksichtigt und quantifiziert werden kann. Schliesslich unterrichtet Professor R. Schlaepfer umfassend über den Einfluss des Waldsterbens auf die Forsteinrichtung. Die forstliche Praxis wird dabei angehalten, ihre Probleme zu formulieren und diese der Forschung mitzuteilen.

Neben der Vorstellung der spezifischen Tätigkeiten bestand das Ziel der Tagung auch im Informationsaustausch unter Gleichbetroffenen sowie in der Ermunterung zu noch vermehrter Innovation hinsichtlich methodischer Bewältigung herkömmlicher und neuartiger Waldschäden.

Der Vorstand des SAFE dankt allen Referenten für ihre grosse und wohlwollende Unterstützung der Tagung sowie der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen für das grosszügige Platzangebot zur Veröffentlichung der Vorträge.